

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 3 (1930)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Verbands-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Truppen an Hunger leiden, noch der Kriegsschauplatz ausgesogen wird. Fehlerhaft ist es, zu glauben, dass man Alles, was die Truppe an Verpflegung braucht, auf dem Kriegsschauplatze finden kann und ebenso fehlerhaft, ihre Verpflegung nur auf Zufuhr aus dem Rückgebiete zu basieren. Die Verpflegung der Truppen im Kriege muss den Verhältnissen angepasst werden; sie darf nicht nach einer Schablone erfolgen, oder voreingenommen sein, muss gut durchdacht werden und bei ihrer Organisation ist immer im Auge zu behalten, dass die Operationen des Heeres durch Verpflegungsrücksichten nicht eingeschränkt werden dürfen. Man darf keine noch so grossen Geldausgaben scheuen, um die Verpflegung der Truppen sicherzustellen, schon deshalb nicht, weil eine schlagfertige Armee den Krieg früher zu Ende zu führen im Stande ist, als eine solche, die mit Verpflegungsschwierigkeiten zu kämpfen hat.

Auf Grund statistischer Unterlagen muss schon im Frieden ein Verpflegungsplan ausgearbeitet werden,

der aber kein starres, steifes Gebilde vorstellen darf, sondern die Fähigkeit besitzen muss, den Verhältnissen angepasst werden zu können. Dieser Plan muss sowohl Ausnutzung der lokalen Lebensmittelvorräte im Auge haben, jedoch ohne Aussaugung der Ortsbevölkerung, als auch Zufuhr aus dem Rückgebiete und leichten Uebergang von einer Verpflegungsart zur anderen sicherstellen.

Sache der Obersten Heeresleitung ist es, die Verpflegung der ihr unterstellten Truppen zu ordnen und sicherzustellen, sie würde jedoch einen groben Fehler begehen, wollte sie die Initiative der Unterführer in dieser Hinsicht beschränken, denn diese sind in der Lage, eine Veränderung der Verhältnisse schneller und richtiger einzuschätzen, als die Oberste Heeresleitung. Werden sie genötigt, Anweisungen Letzterer zu erwarten, ist zu befürchten, dass bis zum Eintreffen solcher Weisungen die Truppe nur mangelfhaft oder vielleicht auch gar nicht verpflegt werden kann.



V E R B A N D S - M I T T E I L U N G E N

Centralpräsident: Fourier Tassera Adolf, Bruderholzstr. 39, Basel.

Einzahlungen a. d. Centralkasse sind zu adressieren Schweiz. Kreditanstalt Basel z. G. Schweiz. Fourier-Verband

Sektion Bern

Präsident: Fourier Wüthrich Hans, Geyerzstr. 33, Bern

Schweizerische Fouriertage in Zürich.

Wir rechnen auf grosse Beteiligung und hoffen, dass unsere Mitglieder wacker mithelfen werden, den Sektionswettkampf im Pistolen- und Revolverschiessen auszutragen. Ernsthaftes, ruhiges Schiessen ist Vorbedingung zu gutem Erfolg. Ein Vertreter unserer Sektion wird während des Schiessens ständig im Pistolenstand zu treffen sein, um den Kontakt unter unsren Sektions-Mitgliedern zu erhalten. Im Interesse einer reibungslosen und raschen Abwicklung wird es von Vorteil sein, wenn immer möglich bereits am Samstag Vormittag oder dann am frühen Nachmittag geschossen wird.

Eine Anzahl unserer Mitglieder sowie die meisten Delegierten werden am Samstag mit dem Zug 0700 von Bern wegfahren.

Alle Kameraden der Sektion Bern treffen sich übrigens im Restaurant DU PONT Zürich, Samstag Abend 1800 bis 1900 Uhr, um dort allfällige weitere Mitteilungen in Empfang zu nehmen und um geschlossen ins Vereinshaus „Zur Kaufleuten“ übersiedeln zu können.

Orientierend sei beigegeben, dass der Beitrag von Fr. 6.- nur denjenigen Schützen ausgerichtet werden kann, die auch am Patriotischen Akt auf der Forch teilnehmen. Die Zahlung wird nach dem Fouriertag durch unsern Kassier per Postcheck direkt an jeden Berechtigten erfolgen.

II. felddienstlich-verpflegungstaktische Uebung.

Sonntag, den 12. Oktober 1930.

Diese Uebung wickelt sich auf dem Mont Vully am Murtensee ab. Dieses auserlesene Gebiet darf als ausserordentlich günstig angesehen werden. Schon die Fahrt dorthin, wo für Autotransport vorgesehen ist, führt uns durch prächtige Landschaften. Die Uebung findet, wie gewohnt bei jeder Witterung statt.

Uebungsteiler: Herr Lt. Q.-M. Zaugg Paul, Beamter O. K. K.



Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern)

Kompatibilitätskurs vom 24. August 1930.

Dem Appell zum Besuche dieses Kurses, zu welchem der Vorstand noch durch besonderes Zirkular an die Mitgliedschaft gelangte, leisteten 20 Mitglieder Folge. Darunter wa-

Tagesprogramm:

- 0800 Uhr Besammlung beim Bahnhof Bern (Transitpostbüro) Abfahrt per Auto nach Sugiez,
- 0900 Uhr Ankunft in Sugiez. Bekanntgabe der Uebung, allgemeine Orientierung, Gruppenformierung.
- 1100 Uhr Besammlung der Gruppen beim Signal Punkt 656 Gruppenweise Referate, anschliessend zusammenfassendes Referat des Leiters.
- 1200 Uhr Orientierung durch den Uebungsleiter über die Jurawässerkorrektion.
- 1230 Uhr Abbruch der Uebung. Abstieg nach Praz.
- 1300 Uhr Mittagessen in Praz.
- 1500 Uhr Abfahrt nach der Strafanstalt Bellechasse. Besichtigung derselben verbunden mit einlässlicher Orientierung durch den Herrn Anstaltsdirektor.
- 1800 Uhr Rückfahrt nach Bern.

Terme: Uniform mit Mütze, Pistole, Kartentasche.

Mitzubringen: Karte Bern 1:100,000 sowie Meldeblock.

Das vorliegende Arbeitsprogramm sieht einen inhalts- und lehrreichen Tag vor. Für die flotte Durchführung der ganzen Uebung garantiert uns Herr Lt. Q.-M. Zaugg, welche uns allen von der Uebung in Langnau her noch wohl in Erinnerung ist. Die Uebung soll nach gut militärischer Ueberlieferung durchgeführt werden, nämlich: flottes Auftreten, absolut disziplinierter Betrieb während der Arbeit und aufrichtige Kameradschaftspflege nachher. Eine Anzahl Offiziere wird voraussichtlich den Uebungen folgen.

Wir lassen in einiger Zeit noch ein Zirkularschreiben an die Mitglieder abgehen und hoffen dann auf viele Anmeldungen.

Mutationen, Eintritte:

Aktiv: Fourier Rickli Willy, Bern, IV/30

Passiv:

Instr. UOff. Heiniger Walter, Wabern.

Stammtisch.

Jeder Donnerstag Abend im Café Wächter I. Stock.

Postcheckkonto III. 4425

Der Vorstand.

ren nebst Kameraden aus der Landschaft Luzern auch solche aus dem Unterwaldnerlandchen und aus dem Kanton Schwyz vertreten. Es hätte den Vorstand und im Besonderen den Referenten gefreut, noch mehr Fouriere um sich zu sehen.

Punkt 0900 Uhr eröffnete der Präsident, Kamerad Lindegger mit einigen einleitenden Worten den Kurs und begrüsste den Referenten

Herrn Major Böckli, Revisor O. K. K. der sich uns in äusserst verdankenswerter Weise für die Aufgabe zur Verfügung gestellt hatte.

Herr Major Böckli, der als Revisor beim O.K.K. und Instruktor in den Fourierschulen in besonderem Masse Einblick über die Werdegang der Fourierausbildung und Ueberblick über die Arbeiten der diensttuenden Fouriere besitzt, konnte deshalb aus eigener, reicher Erfahrung zu uns sprechen. — Er berührte vorab die Erstellung der verschiedenen Kontrollen, der Belege und der Generalrechnung, indem er Formular für Formular einzeln durchnahm. Den meistvorkommenden und immer wiederkehrenden Fehler schenkte er in seinen interessantesten Ausführungen besondere Aufmerksamkeit. Es scheint dass die richtige und fehlerlose Ausfüllung des Formulars „Verpflegung“ den Fourieren am meisten Mühe verursacht und dieses daher anlässlich der Revision auch am stärksten unter die „Lupe“ genommen wird. — Im Weiteren orientiert das Referat in erschöpfer Weise über die Neuerungen der I. V. 1930, was speziell die Kameraden mit noch bevorstehendem W.K. interessierte. — Kurz nach 1200 Uhr schloss der Referent seine Ausführungen, denen er zwischenhinein Diskussionen folgen liess und es sei ihm in Namen aller Teilnehmer auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank für seine lehr- und aufschlussreichen Stunden ausgesprochen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Ilge begab man sich zum Schützenhaus der Stadtschützengesellschaft, um gleichsam als letzte Probe vor dem Schiessen an den Zürcher Fouriertagen sein Können oder auch Versagen zu „beweisen“. Aus den 17 Teilnehmern ging Kamerad Theod. Haas, Four. Geb. Inf. Kp. I/47 mit 62 Punkten als Erster hervor. Ihm folgte mit gleicher Punktzahl Kamerad Ad. Alder, Four. Geb. Inf. Kp. III/42 und mit 59 Punkten an dritter Stelle Kamerad Gottl. Halder, Four. Stab Geb. Inf. Bat. 42. Der Erstrangierte durfte das schöne, von Kamerad Fourier K. Sigrist, Luzern gestiftete Rauchservice „heimführen“ aber auch der Zweite und Dritte ging nicht leer aus.

Am späten Nachmittag wurde noch dem Nationalen Rennen und Springkonkurrenz ein Besuch abgestattet um sich dann gegen Abend in die Stadt zu verziehen und den aufgespeicherten Durst wieder zum Verschwinden zu bringen, was bei einigen bis in die späten Nachtstunden hinein gedauert haben soll.

Hoffen wir, dass die vielen „Auf Wiedersehen in Zürich“ am 6. und 7. September zur Wahrheit werden.

Der Berichterstatter: Adolf Kopp.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wyttikonerstr. 68, Zürich 7, Tel. L. 65.25

Trockenskikurs.

Der Vorstand beabsichtigt, im II. Halbjahr einen Trockenskikurs mit später anschliessender Instruktion im Gelände durchzuführen. Kameraden, denen der Skisport noch unbekannt ist und die den nächsten Winter gerne Skifahren möchten, sind gebeten, sich heute schon beim Sektionspräsidenten schriftlich anzumelden, damit bei einer genügenden Teilnehmerzahl die erforderlichen Vorarbeiten an die Hand genommen werden können. Die Übungen werden in Zivilkleidung durchgeführt.

Zu diesem Kurse laden wir auch Anfänger des Skisports ein und möchten nicht unterlassen, speziell auf zwei Punkte aufmerksam zu machen, durch den vorangehenden Trockenskikurs trainieren Sie sich auf das Fahren und haben später Ge-

V. Schweiz. Fouriertag 6. u. 7. Sept. 1930

- Sektions-Programm:** Samstag, den 6. Sept. 1930.
 0900 Zusammenkunft im Restaurant „Du Nord“ (links d. Eingang)
 0930 Besammlung vor Linthescherschulhaus (9 Linthescherstr.) für die Teilnehmer an der Besichtigung der Brann A.-G. (vermittelt durch die Sektion Ostschweiz)
 1415 Zusammentreffen „Du Nord“ Del.-Konferenz.
 1500 Eröffnung des V. Schweiz. Fouriertages im Rathaussaale (Rathausquai) und anschliessend: Delegierten-Versammlung des Schweiz. Fourier-Verbandes. (Auch Nichtdelegierten ist der Zutritt gestattet.)
 1800 Zusammenkunft im „Du Nord“ (Gelegenheit zum Nachessen)
 2000 Unterhaltungs-Abend lt. Programm im grossen Saale „zur Kaufleuten“

Sonntag, den 7. Sept. 1930.

- 0900 Zusammenkunft im „Du Nord“
 0915 Abfahrt per Tram zum Bahnhof Stadelhofen.
 1000 Fahrt nach der Forch.
 1700 Rendez-vous im „Du Nord“.

Pistolenschissen: Pistolenschiss-Stand Albisgütl:

Samstag 0800—1200

1300—1900

Sonntag 0700—0900

Es soll wenn immer möglich der Samstag zum Schiessen benutzt werden.

Quartiere: siehe offizielles Programm.

Tenue: Uniform, Mütze, Säbel, Pistole, Kartentasche (lt. Bew. E. M. D.)

Treffpunkt: Restaurant „Du Nord“ (links dem Eingang vis-a-vis Bahnhof). — Hier liegen sämtliche weiteren Sektionsmitteilungen auf. Die Sektionsschützen sind gebeten ihr Sektionsresultat im aufliegenden Heft einzutragen. Sämtliche Teilnehmer haben sich einzuschreiben.

Wir richten einen letzten Appell an unsere geschätzten Kameraden, möglichst zahlreich in Zürich teilzunehmen und bitten sie an vorliegendem Sektionsprogramm festzuhalten.

Mutationen. Eintritte:

Fourier Geiger Willy, Geb. Tg. Kp. 15, Goldau.
 Fourier Marti Heinrich, Tg. Kp. 6, Schwanden.

Der Vorstand.

legenheit durch erfahrene Skilehrer im Skifahren sich rasch zu vervollkommen.

Weitere Mitteilungen werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Mutationen. Eintritte:

Fourier Schärer Alfred, Zürich 7
 „ Haeberli Johann, Winterthur
 „ Gass Johann, Zürich 6
 „ Dübendorfer Emil, Zürich 1

Adressänderungen

sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten bekanntzugeben.

Stammtisch. Zusammenkunft

jeden Donnerstag Abend 20.00 Uhr im Rest. Du Pont, Burestübl. Postcheckkonto VIII/16663.

Der Vorstand.

Sicherheit

für Ihre Geldanlagen bietet Ihnen die
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Stammkapital und Reserven Fr. 21.0 Millionen. — Lassen Sie sich durch eine der 66 Niederlassungen beraten.

Der Gewürzcarton für die Militärküche

zusammengestellt aus den gebräuchlichsten Gewürzen für den Militärhaushalt hat sich 1929 bei vielen Einheiten gut eingeführt. Er bedeutet für den Fourier Zeitgewinn und für die Haushaltungskasse eine Geldersparnis.

Reduzierter Preis per Carton Fr. 18.—
 franko per Post auf den Korpsammelplatz geliefert. — Bestellungen für die W. K. richte man rechtzeitig an

Ludwig & Gaffner, Marktg. 61, Bern
 Inhaber der Gewürzmühle Kehrsatz.